

# ALTERSGERECHTE ZUKUNFT

Vortragsreihe 2019 / 2020



**GRAUE PANTHER BERN**  
GEMEINSAM STATT EINSAM

## **Den Lebensalltag geniessen**

Der Verein Graue Panther Bern bietet seinen Mitgliedern und weiteren Interessierten ein abwechslungsreiches Programm zur Gestaltung des Alltags. Was als angenehm erlebt wird, ist individuell und kann sich mit dem Alter ändern. Klar aber ist: Wohnraum und Wohnumfeld spielen im Alter eine immer wichtigere Rolle. Deshalb steht dieses Thema im Mittelpunkt unserer neuen Vortragsreihe. Eine gute Planung und Umsetzung kann die Lebensqualität fördern.

Der Wohnraum ist speziell für Kinder und ältere Menschen von grosser Bedeutung. „Dieses Leben zwischen den Häusern ist komplizierter zu planen als irgendein vermeintlich grossartiges Stück Architektur. Was auch der Grund ist, weshalb es so selten versucht wird“, sagt Jan Gehl ein bekannter Stadtplaner. Wie Wohnen und Wohlfühlen im Alter gut gelingen kann, darüber referieren anerkannte Fachleute.

**15.10.2019 | Pascal Stutz**

14.30 – 16.00 Uhr

**Schwierige Wohnungssuche im Alter – ein neues Angebot**

**05.11.2019 | Ursula Rauscher/Brigitte Rentsch**

14.30 – 16.00 Uhr

**Wohnen in Gemeinschaften im Alter und Betreuung mit Freiwilligen**

**03.12.2019 | Markus Leser**

14.30 – 16.00 Uhr

**Angebote für ältere Menschen – Gestaltung und Finanzierung**

**07.01.2020 | Sabine Gresch**

14.30 – 16.00 Uhr

**Lebensqualität in der Stadt Bern für ältere Menschen – Wunsch oder Wirklichkeit in der Stadtgestaltung**

**04.02.2020 | Brigitte Husi**

14.30 – 16.00 Uhr

**Individuelle Betreuung und Angebote nach Wunsch für ältere Menschen**

**03.03.2020 | Felix Bohn**

14.30 – 16.00 Uhr

**Wohnen im Alter leicht machen und eine gute Lebensqualität beibehalten**

## **Pascal Stutz**

15.10.2019 | 14.30 – 16.00 Uhr

### **Schwierige Wohnungssuche im Alter – ein neues Angebot**

Wo können sich ältere Menschen hinwenden, wenn sie eine Wohnung suchen? In Zürich bieten einige ältere Fachpersonen unter dem Namen SVIT Senior Zürich entsprechende Dienstleistungen und Kurse an. Pensionierte Profis aus der Immobilienbranche unterstützen Senioren bei der Wohnungssuche. Die guten Kontakte zu den Verwaltungen, Erfahrung aus langjähriger Praxis und Kenntnisse des Wohnungsmarkts sind für Leute in sozial schwierigen Situationen Gold wert. Wie sind die gemachten Erfahrungen? Was ist erfolgreich, was klappt weniger und warum? In Bern gibt es keine entsprechende Instanz. Was können wir in unserer Region machen?

**Pascal Stutz** ist Vorsitzender der SVIT Senior und zugleich CEO der SVIT Zürich. Er hat jahrelange Erfahrung im Immobilienbereich. Der SVIT (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft) fördert die Vernetzung und Weiterbildung der Mitglieder. Anfang 2016 wurde die Aktionsgruppe SVIT Senior Zürich gegründet.

## **Ursula Rauscher**

### **Brigitte Rentsch**

05.11.2019 | 14.30 – 16.00 Uhr

### **Wohnen in Gemeinschaften im Alter und Betreuung mit Freiwilligen**

Ein gemeinschaftliches Wohnmodell für Frauen 60plus bietet die Siedlung Zähringer in Bern. Die Mieterinnen sind gut untereinander vernetzt und unterstützen sich gegenseitig. Was sind die Voraussetzungen? Welche Herausforderungen sind zu erwarten?

Der **Verein Etoile** ermöglicht Menschen bei schwerer Krankheit und im Alter länger zu Hause zu bleiben. Engagierte Freiwillige bringen Lebensfreude in den Alltag und wirken der Einsamkeit entgegen. Der Verein unterstützt auch die Teilhabe an kulturellen Anlässen.

**Ursula Rauscher** ist Soziokulturelle Animatorin FH. Sie ist Mitglied der Geschäftsleitung beim Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein Bern und verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung von gemeinschaftlichen Wohnkonzepten für Frauen 60plus.

**Brigitte Rentsch** ist ausgebildete Pflegefachfrau und hat sich nach der Weiterbildung zur Kursleiterin SRK Pflegehelfer/innen ausgebildet. Seit 2016 ist sie Koordinatorin Besuchsdienst beim Verein Etoile Bern.

## **Markus Leser**

03.12.2019 | 14.30 – 16.00 Uhr

### **Angebote für ältere Menschen - Gestaltung und Finanzierung**

Zuhause älter werden und wenn nötig mit Betreuung: das ziehen die meisten einem Aufenthalt im Heim vor. Aber oft fehlt es an einer passenden finanziellen Unterstützung. Statt selbst bestimmen zu können, entscheiden plötzlich andere, denn das Alter wird in der Schweiz in erster Linie mit Kosten und Finanzfragen verknüpft.

Markus Leser meint: «Selbstbestimmtes Alter ist dann erreicht, wenn ich ein Angebot und eine Begleitung zur Verfügung habe, die in der Lage sind, meine Bedürfnisse entsprechend abzudecken.»

Wie sieht dies in Zukunft aus - welche Ansätze sind erfolgversprechend?

**Markus Leser** ist seit 16 Jahren Leiter des Fachbereiches Menschen im Alter und Mitglied der Geschäftsleitung von CURAVIVA Schweiz. Er absolvierte ein Studium der Sozialen Arbeit und der Gerontologie und eine zusätzliche Ausbildung in Marketing. Diese Kenntnisse setzte er in verschiedenen Organisationen ein.

## **Sabine Gresch**

07.01.2020 | 14.30 – 16.00 Uhr

### **Lebensqualität in der Stadt Bern für ältere Menschen - Wunsch oder Wirklichkeit in der Stadtgestaltung**

Die Stadt Bern will älteren Menschen Selbstbestimmung, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie eine hohe Lebensqualität im Wohnquartier ermöglichen. Und das in einer Zeit, in der Quartierzentren verschwinden, weil sich der Detailhandel ändert. Was kann die Stadtplanung dazu beisteuern, dass die Stadt auch für ältere Menschen attraktiv ist? „Eine gute Stadtplanung setzt die Menschen und ihre vielfältigen Bedürfnisse in den Vordergrund.“ meint Sabine Gresch. Wie wird die Herausforderung zur Gestaltung einer Stadt mit einer guten Lebensqualität im Alter in Bern angegangen? Was hat sich bewährt und was weniger?

**Sabine Gresch** ist Bereichsleiterin Freiraumplanung im Stadtplanungsamt in Bern. Sie hat Geografie studiert und war einige Jahre im Grossen Rat in Bern aktiv. Sie setzt sich ein für eine gute Lebensqualität in der Stadt Bern.

**Brigitte Husi**

04.02.2020 | 14.30 – 16.00 Uhr

**Individuelle Betreuung und Angebote nach Wunsch für ältere Menschen**

Immer mehr ältere Menschen, die zu Hause leben, stossen mit der Bewältigung ihres Alltages an ihre Grenzen. Individuelle Lösungen sind gefragt, um Autonomie und Lebensqualität in gewohnter Umgebung zu ermöglichen. Was ist wichtig für ältere Menschen? Welche Angebote für die Bedürfnisse von Bewohnerinnen und Bewohnern werden gemacht? Was wird genutzt? Wo liegen die Schwierigkeiten? Warum werden solche Unterstützungen nicht viel häufiger angeboten?

**Brigitte Husi-Bader** ist Aktivierungsfachfrau HF. Sie leitet die Concierge-Dienste im Alterszentrum Lindenhof in Oftringen. Sie hat sich auf die Themen Demenz und Erwachsenenschutzrecht spezialisiert. Als Leiterin der Concierge-Dienste ist Brigitte Husi-Bader Kontakt-, Beratungs-, und Betreuungsstelle zugleich.

**Felix Bohn**

03.03.2020 | 14.30 – 16.00 Uhr

**Wohnen im Alter leicht machen und eine gute Lebensqualität beibehalten**

Die baulichen Massnahmen, die nötig sind, damit sie den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen, sind seit längerem bekannt; diese Erkenntnisse werden bei Gebäuden und Aussenanlagen auch zunehmend angewandt. Denn eine gute Planung und Umsetzung kann die Lebensqualität fördern. Was sind die wichtigen zentralen Fragen oder Hinweise für ältere Menschen heute? Was ist wichtig, wenn ältere Menschen noch aktiv sind und was wird wichtig, wenn langsam die Kräfte nachlassen?

**Felix Bohn** ist dipl. Architekt ETH und Gerontologe. Er besitzt zusätzlich eine Ausbildung in Ergotherapie und Lichtdesign. Diese Kombination war in den letzten Jahren entscheidend für wichtige Fortschritte im Bau- und Planungsbereich für ältere Menschen. Das ist auch dem Engagement von Felix Bohn zu verdanken.

## Informationen



### Veranstaltungsort:

Restaurant Egghölzli  
Weltpoststrasse 16  
3015 Bern

### Wegbeschreibung mit öffentlichem Verkehr:

- Tram Nr. 6 Richtung Worb Dorf oder Tram Nr. 8 — Richtung Saali
- Aussteigen an der Haltestelle: Egghölzli
- Zu Fuss über die Strasse
- Das Restaurant Egghölzli befindet sich gleich beim Coop Egghölzli



### Kosten:

Für Vereins-Mitglieder: gratis

Für Nicht-Mitglieder: 10.— CHF pro Anlass

### Online Anmeldung unter [www.grauepantherbern.ch](http://www.grauepantherbern.ch)

Sekretariat Graue Panther Bern

Mattenhofstrasse 4

3007 Bern

Telefon: 079 861 37 41

E-Mail: [sekretariat@grauepantherbern.ch](mailto:sekretariat@grauepantherbern.ch)

Sind Sie nicht  
gerne allein  
und suchen  
Gleichgesinnte?

Werden Sie  
Mitglied!

## WER SIND WIR?

---

### Graue Panther Bern ist

- ein parteipolitisch unabhängiger und konfessionell neutraler gemeinnütziger Verein.
- eine nicht subventionierte starke Selbsthilfeorganisation, die sich für die Interessen und Anliegen älterer Menschen einsetzt.

## WAS WOLLEN WIR?

---

### Der Verein hat zum Ziel

- ältere Menschen miteinander zu vernetzen
- ein vielfältiges Programm zu bezahlbaren Preisen anzubieten
- die Selbsthilfe und Solidarität zu fördern
- aktuelle und zukünftige Altersfragen zu diskutieren

## WAS BIETEN WIR?

---

- Ehemalige Profis aus unterschiedlichen Branchen, wie öffentlicher Verkehr, Gesundheitswesen, Kommunikation, Tourismus, Kultur, Wissenschaft und Verwaltung organisieren Aktivitäten in verschiedenen Bereichen. Dadurch entsteht ein vielseitiges Programm.
- Der Verein mit etwa 450 Mitgliedern ist wie ein „Quartierlädeli“, in welchem man sich gegenseitig kennt und so weiss, wer was anbieten kann, wer welche Interessen und Bedürfnisse hat.
- Dank dem Einsatz von ungefähr 50 Personen ist der Zeitaufwand für alle Beteiligten in einem vernünftigen Rahmen. Die Organisierenden bestimmen selber, wie viel Zeit sie für die verschiedenen Aktivitäten im Verein einsetzen wollen.

Das sind gute Gründe, sich aktiv bei Graue Panther Bern zu beteiligen, um Autonomie, Selbstständigkeit und Lebensfreude im Alltag zu erfahren und zu erleben.

Graue Panther Bern ist ein lebendiger, farbiger und lebensfroher Verein nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“.

## WAS KOSTET ES?

---

### Mitgliederbeitrag für

Einzelpersonen: Fr. 60.- pro Jahr

Ehepaare: Fr. 100.- pro Jahr



**GRAUE PANTHER BERN**  
GEMEINSAM STATT EINSAM

Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern  
Telefon 079 861 37 41  
sekretariat@grauepantherbern.ch

[www.grauepantherbern.ch](http://www.grauepantherbern.ch)